

Cham soll Jugendarbeit ausbauen

Das Jugendzentrum Fuhrwerk beim Ökihof ist eine Erfolgsgeschichte. Seit 2006 betreut die Jugendarbeit Cham diesen Standort und bietet so den Jugendlichen Raum, den sie für ihre Freizeitgestaltung nutzen können. Die hohe Auslastung zeigt, dass durchaus Nachfrage besteht. Der eher abgelegene Standort des Fuhrwerks ist zwar ein Vorteil, da der Lärm niemanden stört. Gleichzeitig ist das aber auch ein Nachteil, weil spontane Kontakte durch die Distanz eher wenig stattfinden. Dieses ausgewiesene Bedürfnis nach einem Raum im Zentrum, wo man sich unkompliziert treffen und austauschen kann, möchte die Gemeinde Cham nun abdecken. Am letzten Montag informierten Faust Lehni von der Jugendarbeit Cham und Martin Ineichen als Vertreter einer externen Beratungsfirma interessierte Mitglieder der CVP über die Ergebnisse der Bedarfsanalyse und das Grundlagenpapier der Chamer Jugendpolitik. Die zahlreich anwesenden Parteimitglieder zeigten Interesse an der Jugendarbeit und beteiligten sich rege an der Diskussion. Neben auch kritischen Fragen brachten sie dem Anliegen der Referenten grosses Verständnis und Wohlwollen entgegen: Für eine neue Anlaufstelle mit niederschwelligem Angebot sowohl für Jugendlichen wie auch andere involvierte Personen im Zentrum und die gleichzeitige Beibehaltung der Räume im Fuhrwerk für mehr geplante oder organisierte Zusammenkünfte, müssen das Pensum und das Budget aufgestockt werden. Die CVP fasste denn auch einstimmig die Ja-Parole für die Anträge, welche am 12. Dezember an der Gemeindeversammlung traktandiert sind. Dass die Forderungen keineswegs überrissen sind, zeigt ein Vergleich mit anderen Gemeinden im Kanton. Cham liegt zurzeit an drittletzter Stelle was die Ausgaben für Jugendarbeit betrifft. Mit dem beabsichtigten neuen Angebot können die Jugendlichen noch vermehrt in ihren Anliegen ernst genommen und in die Verantwortung eingebunden werden.

Für die CVP Cham

Simon Mathis